



Themen und Ziele



Engagement für Bildung

Projekte wie Die Wunderfinder, Aktion Zuckertüte und Musik macht schlau fördern den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu besserer Bildung 2–3



Engagement für Zusammenhalt

Begegnung auf Augenhöhe wie beim Bürgersingen, im Erzählcafé oder LeipzigZimmer stärken den sozialen Zusammenhalt 4–5



Engagement für Parks

Bankpatenschaften, Blühwiesen und Rosen im Mariannenpark: mit diesen Projekten verbessern wir die Qualität öffentlichen Grüns 6–7



Engagement in Vielfalt

Mit zahlreichen Projekten widmet sich die Stiftung seit ihrer Gründung der Umsetzung ihrer thematisch breiten Satzungszwecke 10



Engagement für alle

Große Ziele brauchen viele fleißige Helferinnen und Helfer – als Stifterinnen/Stifter und Förderer 11



Engagement mit Tradition

Die Bürgerstiftung bezieht sich auf eine lange Traditionslinie: von jeher gestalten Bürgerinnen und Bürger aktiv das Gemeinwohl mit 14

Leipzig. Besser mit uns.

Im Jahr 2003 haben wir die Stiftung Bürger für Leipzig gegründet, weil wir uns für unsere Stadt und ihre Zukunft engagieren wollen.

Seit damals haben die inzwischen 170 Stifterinnen und Stifter viel geschafft. Wir sind davon überzeugt, dass die Stiftung für Sie und Ihr Engagement eine gute Plattform sein könnte und laden Sie herzlich zum Mitmachen ein.

Als Gemeinschaftsstiftung realisieren wir vielfältige Anliegen. Unser Fokus liegt darauf, Bildungsgerechtigkeit zu fördern. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Projekte vor und freuen uns, wenn Sie diese unterstützen.

Was ist die Stiftung Bürger für Leipzig?

- Wir sind eine unabhängige und transparent arbeitende Bürgerstiftung.
- Wir engagieren uns mit vielfältigen Projekten für Bildung, sozialen Zusammenhalt, Kultur und Umwelt.
- Wir laden Sie ein, sich mit Zeit, Geld und Ideen zu beteiligen.
- Gern beraten wir Sie, wie Sie sich mit einer Zustiftung einbringen können.



Stiftungen bewirken langfristig Gutes. Zahlreiche Kultureinrichtungen, Krankenhäuser, Museen, Straßen und Parks sind Stiftungen Leipziger Bürgerinnen und Bürger zu verdanken. Wir sehen uns in dieser guten Tradition und bieten als Bürgerstiftung einen ganz eigenen und zeitgemäßen Rahmen.

Wir wollen in Ihnen das Interesse und die Freude daran wecken, die Stiftung zu verstärken. Dies können Sie tun, indem Sie Stifterin oder Stifter werden, indem Sie spenden oder sich persönlich einbringen. Über Möglichkeiten zum Mitwirken informieren wir Sie in dieser Broschüre. Darüber hinaus erfahren Sie mehr im Gespräch mit unseren Engagierten, von denen wir einige hier vorstellen.

Lassen Sie sich anstecken mitzumachen! Werden Sie zu einem Teil unserer Stiftungsgemeinschaft. Leipzig ist nicht nur „Besser mit uns“ – sondern wird noch viel besser durch Ihre Mitwirkung.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Katrin Hart

Vorsitzende des Stiftungsrates

Engagement für mehr Bildungschancen



Die Wunderfinder

Mit dem Projekt *Die Wunderfinder* verfolgen wir das Ziel, die Bildungschancen von Kindern zu fördern, deren Startbedingungen nicht optimal sind.

Seit 2015 gehen jedes Jahr rund 100 Grundschul Kinder aus dem Leipziger Osten und Grünau mit ehrenamtlichen Patinnen und Paten auf Exkursion. Sie erschließen sich neue Bildungswelten und werden in ihrer gesamten Persönlichkeit gestärkt. Einige Patinnen und Paten bleiben im Folgejahr mit den Kindern in Kontakt und unterstützen sie entsprechend ihrem individuellen Bedarf.

Unsere Projektleiterin sorgt für eine verlässliche Organisation des Projektes. Unser oberstes Ziel ist dabei das Wohl der Kinder. Eine Familienpsychologin bietet für die Beteiligten Supervision und Weiterbildungen an. Die Startphase wurde von der Drosos Stiftung gefördert. Seit 2020 tragen wir das Projekt selbst. Dafür brauchen wir auch in Zukunft Ihre Unterstützung.

Eine Förderung erhalten wir aus dem Bundesprogramm Chancenpatenschaften – Menschen stärken Menschen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Aktion Zuckertüte

Unser Ziel ist, dass alle Kinder würdevoll und mit Freude zur Schule gehen können. Seit 2008 unterstützen wir wirtschaftlich schwächere Familien bei der Erstausstattung ihrer Schulkinder. Individuell und respektvoll helfen wir mit neuen Schulranzen, Sportschuhen und Federmappen – je nachdem, was gebraucht wird. Eines bleibt konstant: Der Zuckertütenbaum, der jedes Jahr gepflanzt wird.

Wir kooperieren mit der Leipziger Kinderstiftung, dem Netz kleiner Werkstätten des Berufsbildungswerkes Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte BBW gGmbH und acht Trägern der Jugendhilfe.

Bildung ist DIE Grundlage. Sie schafft Teilhabe, Orientierung in der Welt, Selbstbewusstsein und gute Chancen im Leben, für jeden Menschen persönlich und in der Gemeinschaft. Leider sind Bildungsmöglichkeiten nicht gerecht verteilt. Die Förderung der Bildungschancen von Kindern ist uns daher das wichtigste Anliegen.

Trendela Braun, Projektleiterin Die Wunderfinder



Musik macht schlau

Musikalische Bildung ist für jedes Kind wichtig. Deshalb haben wir 2008 das Projekt *Musik macht schlau* gemeinsam mit dem GeyserHaus e.V. gestartet.

An der Musikschule des GeyserHaus e.V. können Kinder und Jugendliche aus wirtschaftlich benachteiligten Familien kostenfrei ein Instrument ihrer Wahl erlernen oder Gesangsunterricht nehmen. Bei besonders engagierten Kindern wird der Unterricht auch über mehrere Jahre ermöglicht.

Finanziert wird das Stipendiatenprogramm vor allem aus Geldspenden, aber auch Instrumentenspenden sind hilfreich.

Warum faire Bildung nötig ist

Leipzig ist gewachsen und hat sich in vielen Bereichen hervorragend entwickelt. Die Zahl der Kinder in Armut ist gesunken.

Traurige Realität bleibt allerdings, dass immer noch jedes fünfte Kind von Armut betroffen ist. Die wirtschaftliche Not der Familien hat Konsequenzen: Die Kinder haben weniger Zugang zu Bildungsangeboten und Freizeitmöglichkeiten. Ihre Startbedingungen ins Leben durch bürgerschaftliches Engagement zu verbessern, das ist unser Ziel.



Bürgersingen im Johannapark

Singen ist gesund. Singen macht glücklich und verbindet die Generationen. Deshalb veranstalten wir das *Bürgersingen*. 250 Menschen singen in der warmen Jahreszeit jeden Mittwoch um 17 Uhr auf der Wiese im Johannapark gemeinsam Volkslieder. Auch wenn dieses kostenlose und barrierefreie Angebot besonders den Älteren zusagt, kommen doch mehr und mehr junge Familien mit ihren Kindern hinzu. Besonders freuen wir uns, wenn auch blinde Menschen teilnehmen. Für jene halten wir das Liederheft in Punktschrift bereit.



Erzählcafé

Im *Erzählcafé* gilt das gesprochene Wort. Anfangs ist es ungewohnt, sich öffentlich zu erinnern, Selbsterlebtes mit anderen zu teilen. Aber: moderiert von Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Michael Hofmann kommen die Leipzigerinnen und Leipziger ins Gespräch und reflektieren ihre Biographie. Eine erste erfolgreiche Veranstaltungsreihe zu den 60er Jahren in Leipzig fand 2018/19 in der Stadtbibliothek statt. Eine Folgeveranstaltung zu den 90er Jahren ist am gleichen Ort in Vorbereitung. Die Wortbeiträge werden dokumentiert und zum Nachlesen bereitgehalten.



LeipzigZimmer: Ein Raum, viele Seiten.

Seit 2020 ist das *LeipzigZimmer* in der Stadtbibliothek als Ort für Begegnung und Austausch geöffnet. Das LeipzigZimmer ist ein Dritter Ort und bietet einen Ausgleich zu privat und beruflich genutzten Räumen. Er steht den Leipzigerinnen und Leipzigern kostenfrei für kreative, faire, barrierefreie und inklusive Mitmachangebote zur Verfügung. Die Bibliothek bietet den besonderen logistischen Rahmen für eine gelingende Selbstorganisation. Die Nutzerinnen und Nutzer kümmern sich eigenverantwortlich um ihre Themen, Formate und Gäste. Im LeipzigZimmer stehen zudem spannende Medien bereit: Neben Literatur zu Leipzig öffnet sich für jedermann der virtuelle Weg in die Schatzkammer, zu digitalisierten Karten und Handschriften aus dem Archiv. Wir waren in der Startphase des Projektes aktiv involviert und werden es für Gesprächsangebote auf Augenhöhe weiter nutzen.

Engagement für Begegnungen auf Augenhöhe

➤ Warum mehr Begegnung Leipzig besser macht

Die Stiftung Bürger für Leipzig fördert Begegnungen, Kontakte und Austausch auf Augenhöhe, weil wir den sozialen Zusammenhalt vor Ort verbessern wollen. In den letzten Jahren hat sich das als immer wichtiger erwiesen.

Wir wollen, dass Menschen verschiedener Lebenswelten, Bildung und Interessen sachlich miteinander reden. Vertrauen und Solidarität müssen wieder eine stärkere Rolle spielen.

Dafür entwickeln wir durchdachte Formate, die ohne Hürden für alle zugänglich sein sollen.

Leipzig ist eine florierende Stadt und zu Recht stolz auf die Entwicklung der letzten Jahre. Gleichzeitig verändert sich aber das soziale Gefüge. Umso wichtiger sind die Projekte der Stiftung, die ganz unterschiedliche Menschen zusammenbringen und die Fähigkeit bewahren, auf einander zuzugehen.

Dr. Stephanie Garling, Vorstandsmitglied

Engagement für Stadtgrün – Parks und Gärten



Bankpatenschaften

Die Leipzigerinnen und Leipziger schätzen die öffentlichen Parks sehr. Viele sind bereit, zur Verbesserung der Anlagen beizutragen und haben schon Stadtbäume gespendet.

Unser Beitrag ist die Vermittlung von *Patenschaften für Parkbänke*. Anlässe sind Hochzeiten, Geburtstage oder Firmenjubiläen. Die Bank suchen die Patinnen und Paten selbst aus. Falls nötig, wird die Bank vor Beginn der Patenschaft repariert. Erkennbar sind die Bänke an einer Messing-Plakette auf der Rückenlehne.

Viele der rund 100 Patenbänke befinden sich im Clara-Zetkin-Park, im Johannapark sowie im Rosental. Mit einer einmaligen Spende von 300 Euro tragen die Spenderinnen und Spender dazu bei, dass die Bänke zehn Jahre lang in Ordnung gehalten werden. Partner ist das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig. Große Reparaturen übernimmt das Amt, kleinere Schäden saniert ein Team ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer der Stiftung.



Leipziger Mischung

Reinhard Krehl, Gartenkünstler und Stifter, stellt in der *Leipziger Mischung* ein bienen- und insektenfreundliches Saatgut zusammen, das von Mai bis Oktober auf dem Balkon oder im Garten immer neue Akzente setzt. Unter den 40 Wildblumensamen sind Raritäten wie Schlafmützchen, Sperrkraut, Nelkenleimkraut, Jungfer im Grünen und Rauher Alant.

Für Reinhard's Samenmischungen und andere Produkte betreiben wir unseren Webshop. Von allen verkauften Produkten bekommt die Stiftung einen Teil des Verkaufserlöses.



Rosengarten im Mariannenpark

Der *Rosengarten im Mariannenpark* war eines der großen Spendenprojekte der Stiftung. Dank der Spenden von 674 Rosenpatinnen und -paten wurden weiße und rote Rosenstöcke gepflanzt.

2013 war die Pflanzung abgeschlossen und mit einem Picknick am Beet und musikalischer Umrahmung wurde der Erfolg gefeiert. Mit einer überschaubaren Spende von 25 Euro konnten viele gemeinsam etwas für die Stadtgesellschaft Bleibendes schaffen.

Der Park wurde 1913 von Leberecht Migge entworfen und steht allen Schichten der Bevölkerung zur Verfügung.

„In der Großstadt sind Grünflächen für die Erholung, umweltfreundliche Bewegung und als Frischluftreservoir unverzichtbar – die starke Nutzung zeigt es auch! Wir wollen dazu beitragen, dass Leipzigs Grün noch schöner wird und alle den Wert dieses ‚Schatzes‘ erkennen!“

Dietmar Röhl
„Bankdirektor“ und Vorstandsmitglied

➤ Warum wir uns für das Stadtgrün engagieren

Angesichts der gestiegenen Einwohnerzahlen werden die grünen Oasen der Stadt immer wichtiger: Die öffentlichen Parkanlagen werden für ihren historischen Baumbestand und die für Sport und Spiel nutzbaren Grünflächen geschätzt.

Das städtische Grün verbessert Luft und Stadtklima, jedermann kann sich hier erholen und Natur erfahren. Aber die Anlagen zu pflegen, kostet auch Geld. Dafür braucht es eine Lobby in der Bürgerschaft und deren klares Engagement – für Bäume, Bänke und Artenvielfalt.

Lust auf Neues wecken

Unbekanntes Grün, wilde Früchte, essbare Landschaften, gerne auch mal einen ungepflegten Rosengarten – Orte und Schätze der Natur, die entdeckt werden wollen. Auf Baukultur und Stadtnatur wollen wir neugierig machen, manchmal auch Verlorenes zu neuem Leben erwecken.

Wir ermutigen zur Teilhabe im öffentlichen Raum und diesen im breitesten Sinn in Anspruch zu nehmen. Das ist mir ein Herzensbedürfnis. Dafür engagiere ich mich in der Stiftung Bürger für Leipzig. Mit Gleichgesinnten werden kleinere und größere Projekte erdacht und umgesetzt. Dabei ist Geld wichtig, aber nicht immer entscheidend. Die Stiftung ist eine geistige Heimat für mich.

Michael Berninger
LeipzigGrün Koordinator und Stiftungsrat



Zum Beispiel: Singen

Die Stiftung Bürger für Leipzig bietet viele Möglichkeiten zur Teilhabe und Begegnung. Nach vielen Jahren als Vorstandsmitglied kümmere ich mich nun verstärkt um das Bürgersingen.

Musik ist für mich lebensnotwendig. Ich singe gern und regelmäßig im Chor. Beim Bürgersingen im Johannapark bieten wir allen Leipzigerinnen und Leipzigern die Möglichkeit, gemeinsam zu singen. Wir erleben, wie die Bürgersängerinnen und -sänger mittwochs auf die Wiese im Johannapark strömen. Wie aus einem anfangs zaghaften Gesang nach und nach ein großer gemeinsamer Klang wird und die Gesichter strahlen. Hier spüre ich, dass wir etwas Konkretes für den gesellschaftlichen Zusammenhalt tun.

Dr. Regina Liebold
Projektkoordinatorin der Stiftung Bürger für Leipzig



Gleiche Startbedingungen

Beruflich habe ich mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet und weiß, dass es Familien gibt, die wunderbar miteinander umgehen, denen es aber wirtschaftlich nicht gut geht, und dass es Menschen gibt, in deren Lebenslauf einfach mal eine Weiche falsch gestellt war. Mit der Aktion Zuckertüte wollen wir helfen, dass Kinder ihr Schulleben nicht mit einer abgewetzten Federmappe oder einem abgetragenen Schulranzen beginnen. In der Zuckertüte, die bei einem kleinen Fest übergeben wird, ist auch ein Gutschein für eine Erstausstattung enthalten. Gleiche Startbedingungen für möglichst viele Kinder. Das liegt mir am Herzen. Und dass sie, wenn es nötig ist, auch später Menschen haben, die ihnen eine Chance geben, ihnen etwas zutrauen, für sie da sind.

Wolfgang Merseburger
Vorstandsmitglied Stiftung Bürger für Leipzig



Stiften macht glücklich

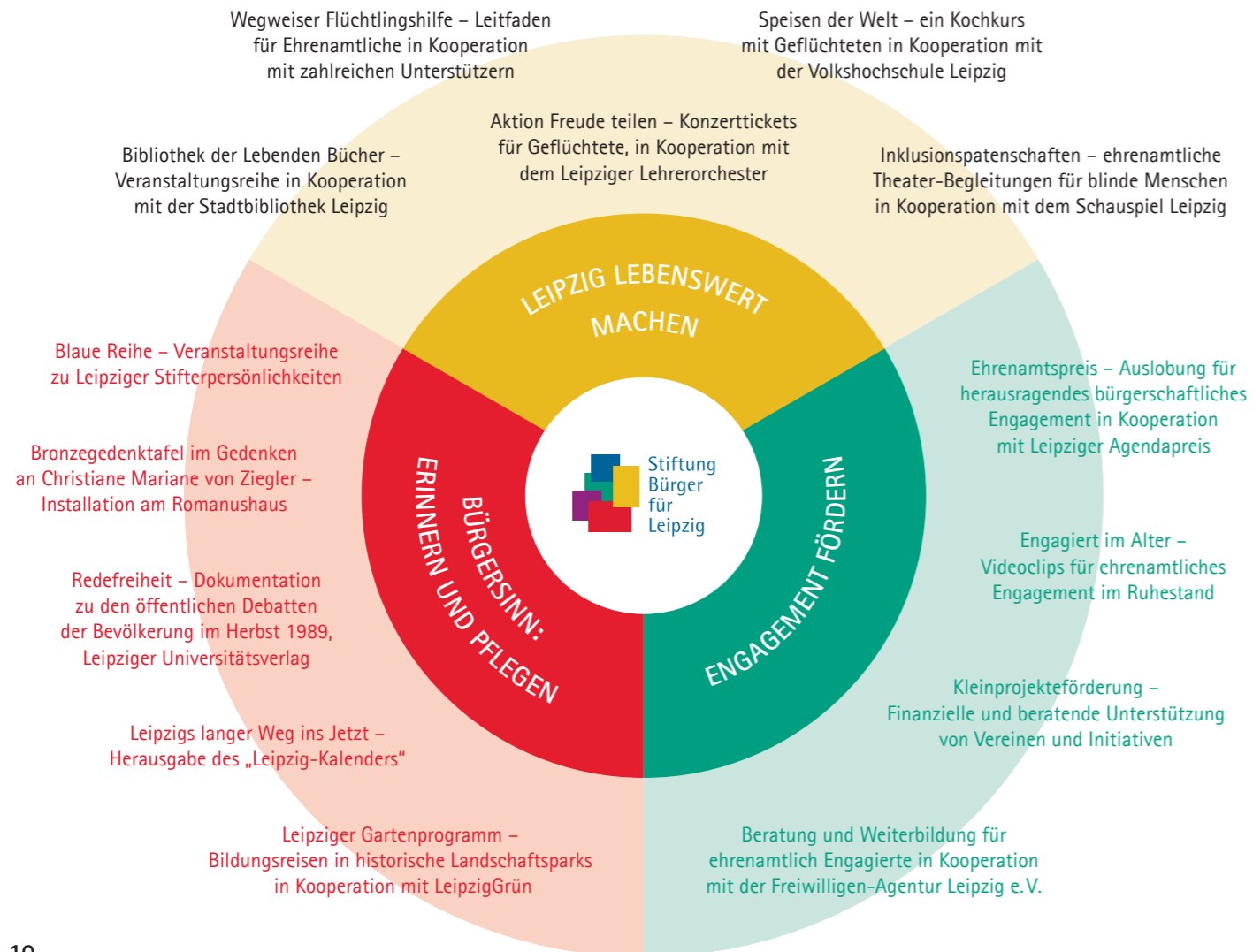
Es ist schwer, dieses schöne Gefühl zu beschreiben, wenn man miterlebt, wie sich neue Welten für Kinder öffnen. Dabei ist es egal, ob es um Kunst, Bildung oder eben Musik geht. Ein Fenster wird geöffnet, ein Erlebnis geteilt, Aufmerksamkeit geschenkt. Jedes Kind verdient eine Chance und deshalb ist das Projekt *Die Wunderfinder* eines meiner Lieblingsprojekte. Nicht warten, dass jemand etwas macht, sondern anpacken, selbst aktiv werden! Dutzende Male durfte ich dabei sein, wenn ein Mädchen oder ein Junge in dem Projekt für sich Bedeutsames entdeckt. Daran mitzuwirken, beteiligt zu sein, macht froh, glücklich und ja, durch die glänzenden Augen der Kinder auch ein bisschen süchtig.

Prof. Dr. Eszter Fontana
Musikwissenschaftlerin



Das haben wir nur gemeinsam schaffen können!

Seit 2003 setzen wir Projekte um, die uns begeistern und mit denen wir unseren Satzungszielen gerecht werden. Dabei sind die Stifterinnen und Stifter in vielfältigen Rollen: Es sind ihre Ideen, ihre Ressourcen, ihre Leidenschaft und letztlich ihre gemeinsamen Erfolge.



Warum braucht die Stiftung Förderer?

Wir können uns über mangelnde Spendenfreudigkeit nicht beklagen. Spenden für unsere inhaltliche Arbeit gewährleisten in hohem Umfang, dass die Stiftung ihre gemeinnützigen Zwecke erfüllen kann.

In der täglichen Stiftungsarbeit fallen dennoch über die Projekte hinausgehende Aufwendungen an, die trotz größter Sparsamkeit aufzubringen sind. In Summe sind es Grundkosten von rund 15.000 Euro im Jahr für Miete, Buchhaltung, Strom, das Hosting der Website und einiges mehr. Aktuell helfen uns 50 Spenderinnen und Spender mit regelmäßigen Förderbeiträgen. Das ist sehr gut, deckt aber erst einen Teil der Ausgaben.

Wir haben den Freiraum, relativ unabhängig von staatlichen Zuschüssen arbeiten zu können, schätzen gelernt. Deshalb suchen wir auch Menschen, die unsere Stiftung vertrauensvoll und regelmäßig unterstützen.



Wenn Sie sich entschließen, uns mit einem regelmäßigen Förderbeitrag zu unterstützen, nutzen Sie bitte die Website www.buergerfuerleipzig.de/foerderer-werden oder den Abschnitt auf der letzten Seite.

„Für mich ist es selbstverständlich, die Stiftung auch als Förderer zu unterstützen. Ich schätze die Kontinuität und den positiven Trend der Stiftungsentwicklung. Ich spende monatlich einen festen Betrag, damit die Basis stimmt. Vielleicht sehen Sie das als kleinen Anstoß, das auch zu tun?“

Hartmut Reichmann, Stifter und Förderer der ersten Stunde



Zum Anpacken anstiften, zum Teilhaben fit machen!

Leipzig lebte und lebt von Menschen, die sich mit der Stadt verbunden fühlen, sich engagieren, mitgestalten und andere „anstiften“, mit dabei zu sein. Ich glaube, das ist der Kerngedanke aller, die sich in unterschiedlichster Form in die Stiftungsarbeit einbringen – mit Angeboten, die Gemeinschaft erlebbar machen, wie das Bürgersingen oder Projekten, die sich für Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen einsetzen, wie z. B. bei der *Aktion Zuckertüte* oder *Musik macht schlau*.

Steffen Foede
Vorstand Wohnungsgenossenschaft Unitas eG



Das Gute voranbringen

Leipzig wird seit jeher durch seine starke, selbstbewusste und progressive Bürgerschaft geprägt. Die Menschen der Stadt sind sich der Kraft und der Wirkung ihrer Stimme und ihres Tuns bewusst. In der Geschichte der Stadt gab und gibt es immer wieder Bürgerinnen und Bürger, die sich mit ihren Ideen, ihrem Handeln, aber auch mit ihren finanziellen Mitteln in besonderer Weise für das Wohl der Stadt engagieren. Menschen, die etwas bewegen, andere inspirieren und mitziehen. Genau dafür setzt sich diese politisch und wirtschaftlich unabhängige Stiftung Bürger für Leipzig ein. Mit ihr fühle ich mich verbunden, auch und gerade, weil ich hier zuhause bin.

Dr. Kathrin Rieger
Geschäftsführende Gesellschafterin ZAROF GmbH



Die Dinge in Bewegung bringen

Für mich gehört das Unfertige, Unbequeme, manchmal auch Unaufgeräumte zum Leben – ein Zustand als Bewegung. Bewegung, die einen mitnimmt – auf die ich aber auch Einfluss nehmen kann. Ich empfinde das als eine Art Elixier. Das beschreibt auch meine Beziehung zur Stiftung Bürger für Leipzig. Als Gründungsmitglied weiß ich um die Träume, erinnere mich an das Gelungene, aber auch an Momente, wo man sich wünschte, dass alles schneller ginge. Wachsen, hinterfragen, probieren – wir wollen Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen noch außerhalb stehen, Dazugehörigkeit vermitteln.

Oliver Reiner
Geschäftsführer Soziokulturelles Zentrum „Die VILLA“



Vom heimischen Sofa ins öffentliche Wohnzimmer

Ein Angebot für alle – ausnahmslos. Das LeipzigZimmer ist ein Ort, um Gleichgesinnte zu finden, eigene Vorstellungen und Projekte zu entwickeln oder einfach nur, um da zu sein – ein Freiraum für Bürgerinnen und Bürger, für Vereine, Initiativen und Gruppen. Die Stiftung Bürger für Leipzig ist Partnerin für das „Wohnzimmer“ in der Stadtbibliothek. Das LeipzigZimmer widerspiegelt exemplarisch die Grundhaltung, für die die Stiftung Bürger für Leipzig steht: Anregung, Austausch, Offenheit. Ich bin froh, dass unser Haus mit dem LeipzigZimmer einen weiteren Beitrag für die lebendige Stadtgesellschaft leisten kann.

Susanne Metz
Direktorin Leipziger Städtische Bibliotheken

Bürgerschaftliches Engagement in Leipzig



Apollonia von Wiedebach

Die erste Stiftung für Leipzig ist im Stadtarchiv im Jahre 1409 verbürgt. Paul von Grimma spendete vier Mark Silber zur Bestallung eines Weltpriesters in der Ratskapelle. Seitdem blühte das Leipziger Stiftungsgeschehen immer mehr auf.

Die wohlhabenden Bürgerinnen und Bürger der Stadt engagierten sich für soziale Belange und erhofften auch, dass diese Mildtätigkeit ihr Seelenheil befördern würde. So stiftete die Witwe Apollonia von Wiedebach 1526 der Stadt die unglaubliche Summe von 21.608 Gulden für soziale Zwecke.

In der Zeit der Industrialisierung prägten die großen Stiftungen Leipziger Wirtschaftsbürger, zum Beispiel der Unternehmer Herrmann Julius Meyer (Stiftung Meyersche Häuser) oder Carl Tauchnitz (Stiftung eines Menschenfreundes) das soziale, kulturelle Klima und die Architektur der Stadt. Allein im 19. Jahrhundert wurden in Leipzig über 600 Stiftungen eingerichtet, die

sich vor allem der Armenfürsorge und Schulausbildung widmeten und halfen, die Verwerfungen der raschen Industrialisierung sozial abzufedern.

Leipzig ehrt seine Stifterinnen und Stifter, indem zahlreiche Plätze und Straßen ihre Namen tragen. Die Stiftung Bürger für Leipzig erforschte und würdigte mit ihrer Veranstaltungsreihe „Große Leipziger Stifterinnen und Stifter“ diese Traditionen. An dieses große Stiftertum anzuknüpfen bedarf es aber neuer Wege und Ideen.

Das Leipziger Großbürgertum verlor durch die Enteignungen und Entnazifizierungen nach dem Zweiten Weltkrieg seine Bedeutung. In der DDR waren selbständige Stiftungen nicht zugelassen. Eine zentrale Sammelstiftung verwaltete die der Stadt gewidmeten Nachlässe und Spenden. Das Engagement der Bürger für ihre Stadt sollte hingegen mit organisierten Volksmasseninitiativen und zum Beispiel der Kulturparkinitiative (Gestaltung des Clara-Zetkin-Parks) geweckt werden. Nach der Wende entstanden wieder selbständige Vereine und Stiftungen, die sich dem Wohle der Stadt Leipzig und seiner Bürger verschrieben.

Die Stiftung Bürger für Leipzig setzt sich mit der langen Tradition des bürgerlichen Engagements und Stiftens in Leipzig auseinander und versucht, als junge Bürgerstiftung daran anzuknüpfen.

Prof. Dr. Michael Hofmann, Mitglied des Stiftungsrates



Johannapark

Bei uns sind Sie in guter Gesellschaft

Stiftungsrat

Katrin Hart (Vorsitzende), Michael Berninger (Stellvertreter), Leo Artman, Ralf Elsässer, Dieter Fischer, Prof. Dr. Michael Hofmann, Manuela Lißina-Krause, Susanne Metz, Oliver Reiner, Prof. Dr. Dieter Rink, Dr. Barbara Schmidt

Stiftungsvorstand

Angelika Kell (Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende), Dr. Dietmar Röhl (stellv. Vorstandsvorsitzender), Wolfgang Merseburger, Dr. Stephanie Garling

Stifterinnen und Stifter

Dr. Thomas Ahbe, Dr. Christian Aegerter, Leo Artmann, Prof. Dr. Joachim Barth, Wolfgang Barthel, Barbara Baumgärtel, Birgit Beck, Norbert Berky, Andrea Bernhard, Christoph Bernhard, Michael Berninger, Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH, Dr. Sylvia Börner, Barbara Brakenhoff, Dr. Leonhard Brier, Michael Creutzer, Dr. Winfried Damm, Devilish GbR, Dr. Sabine Dietrich-Damm, Dr. Marie-Luise Egbert, Ralf Elsässer, Dr. Christa Fangohr, Dieter Fischer, Steffen Foede, Prof. Dr. Eszter Fontana, Jan Fuhrberg-Baumann, Dr. Stephanie Garling,

Dr. Monika Gibas, Prof. Gisela Goldhahn †, Sven Goldhardt, Thomas Golzer, Niels Gormsen †, Prof. Frithjof Martin Grabner, Sebastian Gräfe, Katja Grosch, Manfred Haber, Eckart Hagenloch, Ines Hagenloch, Ines Hantschick, Katrin Hart, Jürgen Hecker, Klaus Heil, Roland Heilmann, Rebecca Heinze, Dr. Ulla Held-Daab, Christiane Henneke, Dr. Ekkehard Henschke, Reik Hesselbarth, Steffen Hildebrand, Silke Hirschfeld, HL komm GmbH, Christian Hönemann, Prof. Dr. Michael Hofmann, Dr. med. Robert Hoke, Bernd-Uwe Holzweißig †, Gun Hoßbach, Andreas Howiller, Christoph Jabs, Eckhard Janke † und Dr. Ingrid Janke, Christian Janke, Therese Jonas, Gisela Kallenbach, Ulrike Kalteich, Magdalena Kaminska, Angelika Kell, Hildegard Kind, Prof. Dr. Cornelia Kling-Kirchner, Prof. Dr. Jörg Knoll †, Hans-Günther Korb, Heike und Ansgar König, Peter König, Andreas Körner, Annette Körner, Niels Krap, Dr. Jens Krauthelm, Reinhard Krehl, Antje Küttner, Gerhard Langner †, Anka-Roberta Lazarus, Wolfgang Leyn, Dr. Regina Liebold, Prof. Dr. Bernhard Lindner, Kai Malte Lipcke, Manuela Lißina-Krause, Dr. Katrin Löffler, Stefan Löffler, Dr. Gerhard Loh, Hjalmar Loh, Marcel Ludwig, Martin Lutz, Reimar Mackrodt, Karsten Mahlo, Friedrich Magirius, Alexander Malios, Birgit Malios, Dagmar Joswig-Mehnert

und Thorsten Mehnert, Arne Meisel, Sabine Meißner, Wolfgang Merseburger, Susanne Metz, Anja Moritz, Kerstin Motzer, Robby Müller, Igor Münter, Roald Muspach, Sebastian Oechelhaeuser, Dr. Katrin Olbrich, Claudia Penseler, Andreas Pöttsch, Renate Queitsch-Neuhaus, Maike Rademaker, Ingrid Rahmen, Josef Rahmen, Ralf Rangnick, Dr. Volker Rauschenbach, Hartmut Reichmann, Oliver Reiner, Roland Reinhold, Andreas Richter, Heike Richter, Dr. Kathrin Rieger, Eva Riemer, Sebastian Ringel, Prof. Dr. Dieter Rink, Dr. Dietmar Röhl, Fabian Russ, Dr. Jürgen Salomon, Matthias Schirmer, Dr. Barbara Schmidt, Maria Schmidt-Lorenz, Dr. Thomas Schmidt-Lux, Dr. Joachim Schmitt, Veronika Schöneberg, Monika Schöpe †, Claudia Schubert, Lili Schulz, Dr. Rosmarie Schulz, Prof. Dr. Rudolf Schweikart, Dr. Petra Cornelia Seipel, Dr. Peggy Seltmann, Sparkasse Leipzig, Rolf Sprink, Stadtwerke Leipzig GmbH, Ute Stange, Dr. Silke Steets, Christa Steinbeck †, Volker Stiehler, teilAuto – Mobility Center GmbH, Dieter Thamm †, Eva und Michael Theis, Bernd-Michael Tischer, Dr. Ute Tischer, Holger Tschense, Rüdiger Ulrich, Kornelius Unckell, Elke Urban, Dr. Evelin Voß, Rita Wallace, Dr. Thomas Walter, Dörte Solveig Waurick, Christina Weiß, Wolfgang Wille †, Klaus Ziesenhenn †

Werden Sie jetzt Teil unserer Stiftung

Mit Ihrer einmaligen Zustiftung stärken Sie dauerhaft das Fundament unserer Stiftung. Senden Sie hierfür einfach Ihre unterschriebene umseitige Zustiftungserklärung per Post oder E-Mail an unser Stiftungsbüro. Als Stifterin oder Stifter erhalten Sie zudem das Stimmrecht in unserer Stifterversammlung auf Lebenszeit.

Selbstverständlich können Ihre Zustiftungen und Spenden steuerlich geltend gemacht werden – hierfür erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Ich bin dabei

Wir laden Sie herzlich ein, die Stiftung Bürger für Leipzig finanziell zu unterstützen. Wir freuen uns über jede Hilfe, ob Sie Förderer werden, Stifterin/Stifter oder beides.



Bitte per Post oder E-Mail an:

Stiftung Bürger für Leipzig
Dorotheenplatz 2
04109 Leipzig
E-Mail: post@buengerfuerleipzig.de

Mit einer einmaligen Zustiftung werden Sie Stifterin bzw. Stifter auf Lebenszeit. Ihre Zuwendung bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten. Die langfristigen Erträge fließen in die Stiftungs- und Projektarbeit ein.

Ja, ich möchte der Stiftung Bürger für Leipzig den nachfolgend genannten Betrag zustiften:

€ Zustiftung

mind. 500 Euro für natürliche Personen
oder 5.000 Euro für Unternehmen

.....
Anrede/Titel

.....
Name und Vorname

.....
Geburtsdatum

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ und Ort

.....
Telefonnummer

.....
E-Mail

Als Förderer der Stiftung Bürger für Leipzig unterstützen Sie uns regelmäßig. Über die eigentliche Projektarbeit hinausgehende Aufwendungen, wie Miete, Buchhaltung, Strom, Hosting der Website u. v. m. werden mit einem Förderbetrag unterstützt.

Ja, ich möchte die Stiftung Bürger für Leipzig mit einem Förderbetrag unterstützen:

€ Förderbetrag

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Zahlungsweise:

Einzug per Lastschrift Überweisung/Dauerauftrag

Die Zahlung per Lastschrift hilft uns Buchhaltungskosten zu sparen. Sollten Sie sich dennoch für eine Zahlung per Überweisung entscheiden, lassen Sie die Kontofelder unausgefüllt und überweisen Sie bitte Zustiftung und Förderbeträge getrennt auf unser Spendenkonto:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE13 8605 5592 1101 1011 01, BIC: WELADE8LXXX.

.....
Kontoinhaber (falls abweichend)

.....
IBAN

.....
BIC

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift

Nur bei Auswahl Lastschrift: Einzugsermächtigung und SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Stiftung Bürger für Leipzig von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stiftung Bürger für Leipzig auf mein Konto bezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Gläubiger-Identifikations-Nr. DE33ZZ00000398724



Transparenz stärkt das Vertrauen

Wir engagieren uns für Leipzig, für seine Bewohnerinnen und Bewohner, für das Gemeinwohl. Daher machen wir aus Überzeugung transparent, welche Ziele wir anstreben, welche Einnahmen wir erzielen und wofür wir die Mittel einsetzen.

Als Unterzeichner in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft veröffentlichen wir unter www.buergerfuerleipzig.de/transparenz alle relevanten Daten zur Stiftung. Hier finden Sie auch die Jahresberichte.

Wir sind Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und tragen das Gütesiegel für Bürgerstiftungen.



Wir sind Mitglied im
**Bundesverband
Deutscher Stiftungen**



Ihre Ansprechpartnerinnen



Angelika Kell
Geschäftsführender Stiftungsvorstand
E-Mail: angelika.kell@buengerfuerleipzig.de



Daniela Trujillo
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
E-Mail: daniela.trujillo@buengerfuerleipzig.de



Trendela Braun
Projektleiterin Die Wunderfinder
E-Mail: trendela.braun@buengerfuerleipzig.de

Stiftung Bürger für Leipzig
Dorotheenplatz 2
04109 Leipzig
Telefon: 0341 9601530

Unser Spendenkonto

Bank: Sparkasse Leipzig
IBAN: DE13 8605 5592 1101 1011 01
BIC: WELADE8LXXX

Unsere Social Media-Kanäle

 www.buengerfuerleipzig.de/newsletter
 www.facebook.com/buengerfuerleipzig
 www.instagram.com/buengerfuerleipzig
 www.twitter.com/stiftungleipzig